

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
1.1 Die wissenschaftliche Forschung zum <i>Maler Nolten</i>	7
1.2 Zur Zivilisationstheorie von Norbert Elias	14
1.3 <i>Maler Nolten</i> als Künstlerroman	23
2. Constanze: Zu Struktur und Problematik der zivilisierten Identität	29
3. Hypochondrie und Dichtung	47
3.1 'Zerrissenheit', Therapie und die Genese von Larkens' Künstlertum	47
3.2 Das „innere Leben“ im Spiegel der Kunst: „Der letzte König von Orplid“	61
4. Eine „Art von Scheidewand“: Zu den Auswirkungen zivilisierter Identitätsstrukturen am Beispiel Noltens	95
5. Das Künstlertum Noltens	115
5.1 „Ein Tag aus Noltens Jugendleben“	115
5.1.1 Das Problem der erzählerischen Vermittlung	115
5.1.2 Die Vorgeschichte: Friedrich und Loskine	126
5.1.3 Theobald und Elisabeth	137
5.1.4 Der Ursprung von Noltens Künstlertum	151
5.2 Das Künstlergespräch zwischen Nolten und Larkens	161
5.3 Nymphe und Geisterkonzert: Noltens Bilder	173

6. Die Peregrina-Gedichte	201
6.1 Der Zyklus im Kontext des <i>Maler Nolten</i>	201
6.2 „Die Hochzeit“	213
6.3 „Warnung“	224
6.4 Exkurs: „Agnes, die Nonne“	231
6.5 „Scheiden von ihr“	237
6.6 „Und wieder“	247
7. Die poetologische Dimension des <i>Maler Nolten</i> und die romantische Tradition	253
8. Agnes: Identitätskrise und Wahnsinn	271
9. Schluß: Strategien der Verschleierung in der zweiten Fassung des <i>Maler Nolten</i>	293
9.1 Constanze und Theobald Nolten	295
9.2 Kunst und Künstlertum	299
Literaturverzeichnis	311